

# Emissionsvolumen von ESG-Anleihen dürfte in den nächsten zehn Jahren explosionsartig wachsen

## Pictet/IIF-Studie

JANUAR 2022

**KONTAKT**

Oliver Möller  
Pictet  
Leiter Unternehmens-  
kommunikation D & AUT  
+49 69 23 805 73 1430  
omoeller@pictet.com

Liz McGee  
Director  
Corporate Communications IIF  
+1 202 857 3626  
lmcgee@iif.com

**London / Frankfurt, 20. Januar 2022**

Aktuellen Analysen von Pictet Asset Management und dem Institute for International Finance (IIF) zufolge könnte das Emissionsvolumen von globalen ESG-Anleihen bis 2025 auf USD 4,5 Billionen jährlich steigen.

Bislang sind ESG-Investments maßgeblich auf Aktienmärkte ausgerichtet, doch angesichts eines weltweiten Kapitalbedarfs von jährlich rund USD 4 Billionen zur Eindämmung klimawandelbedingter Bedrohungen wird mehr Kapital von Anleiheinvestoren benötigt.

Diese stille Revolution wird an den Anleihemärkten in den nächsten fünf bis zehn Jahren stattfinden. Erfreulicherweise, so die Darstellung des Berichts, scheinen die Anleihemärkte dieser Aufgabe gewachsen.

Der Anteil an Schuldtiteln, die ökologische und soziale Aspekte integrieren, nimmt an diesen Märkten stetig zu. Seit einigen Jahren wächst der Markt für nachhaltige Anleihen stark, wenn auch ausgehend von einem niedrigen Niveau. Gleichzeitig nehmen die Vielfalt des Angebots an Instrumenten und die Bandbreite der mit nachhaltigen Anleihen finanzierten Projekte mit Umweltfokus in rasantem Tempo zu.

Grüne Anleihen, bei denen die Verwendung der Erlöse bestimmten Auflagen unterliegt, auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Schuldtitel, deren Kupons an die Umweltleistung von Regierungen und Unternehmen gekoppelt sind, und Sozialanleihen sind nur einige Beispiele für innovative Strukturen, die sich in den nächsten Jahren als Mainstream etablieren werden.

Für Anleger ergeben sich daraus neue Möglichkeiten, aber auch neue Herausforderungen. Es lassen sich jetzt Portfolios zusammenstellen, mit denen sowohl finanzielle als auch nichtfinanzielle Ziele berücksichtigt werden können. So werden etwa die Eindämmung des Klimawandels, der Schutz der Biodiversität und die Bekämpfung von Ungleichheit über Anleiheinvestments möglich.

Doch es gibt auch Risiken, die es zu beachten gilt. Aufgrund ihrer Komplexität kann die Analyse von ESG-Anleihen kostspielig werden, weil sie im Vergleich zu klassischen Anleihen einer sorgfältigeren Prüfung zu unterziehen sind. Außerdem fügen sie sich nicht so einfach in den von Anlegern tendenziell für die Portfoliokonstruktion bevorzugten Rahmen ein.

ESG-Anleihen dürften auch an den Märkten für Staats- und Unternehmensanleihen aus Schwellenländern eine immer wichtigere Rolle spielen. Dem Bericht von Pictet und IIF zufolge wird das Emissionsvolumen in den Schwellenländern bis 2030 von circa USD 50 Milliarden auf USD 360 Milliarden jährlich steigen.

Für die Erreichung der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) bis spätestens 2030 ist privates Kapital von entscheidender Bedeutung. Die Finanzierungslücke der SDGs, also die Differenz zwischen dem, was Schwellenländer an Finanzmitteln benötigen, und dem, was sie derzeit an Mitteln in Form von Anlagen erhalten, beläuft sich auf etwa USD 2,5 Billionen pro Jahr.

Mit geschätzten USD 82 Milliarden für 2020 entsprachen die für Entwicklungsländer bestimmten klimabezogenen Investitionen weniger als 8 Prozent der gesamten grenzüberschreitenden Kapitalströme in diese Länder. Die Entwicklung von ESG-Anleihen könnte dabei einen echten Unterschied machen, denn ein vollwertiger Markt für nachhaltige Schuldtitel würde das von Regierungen und Unternehmen in Schwellenländern benötigte Kapital mobilisieren.

**Raymond Sagayam, CIO Fixed Income bei Pictet Asset Management**, sagte: „Die Entwicklung von ESG-Anleihen ist ein Marktbereich, den wir bereits seit geraumer Zeit genau beobachten. Die Analyse von IIF und der Investmentteams von Pictet Asset Management bestätigt unsere Einschätzung, dass an den Anleihemärkten eine stille Revolution stattfindet, die sowohl Anlegern, Umwelt und Gesellschaft zugute kommt.“

**Sonja Gibbs, Managing Director und Head of Sustainable Finance beim IIF**, ergänzt: „2025 wird es kaum noch weltweit tätige Investoren ohne bedeutsamen Anteil an ESG- und grünen Investments geben. Richtet man den Blick darüber hinaus auf 2050 – das Jahr, in dem Regierungen und Unternehmen rund um den Globus ihre Netto-Null-Verpflichtungen erreichen wollen – werden wir die globalen Anleihemärkte erfolgreich grün gemacht und unsere Umweltbilanz zum Besseren gewendet haben.“

– Ende –

## Mitteilung an die Redaktion

### Über Pictet Asset Management und die Pictet-Gruppe

Pictet Asset Management umfasst sämtliche Tochtergesellschaften und Divisionen der Pictet-Gruppe, die in der institutionellen Vermögens- und der Fondsverwaltung tätig sind. Pictet Asset Management Limited untersteht der britischen Financial Conduct Authority.

Per 30. September 2021 beliefen sich die von Pictet Asset Management verwalteten Vermögen auf CHF 255 (USD 273/EUR 236/GBP 203) Milliarden. Pictet Asset Management hat 18 Vermögensverwaltungszentren auf der ganzen Welt, von London über Brüssel, Genf, Frankfurt, Amsterdam, Luxemburg, Madrid, Mailand, Paris und Zürich bis Hongkong, Taipeh, Osaka, Tokio, Singapur, Schanghai, Montreal und New York.

Die Pictet-Gruppe ist ein von Teilhabern geführtes Unternehmen, dessen Grundsätze der Eigentumsübertragung und Nachfolgeregelung sich seit der Gründung im Jahr 1805 nicht verändert haben. Sie ist ausschliesslich in den Bereichen Wealth Management, Asset Management, alternative Investmentlösungen und Asset Services tätig, betreibt kein Investmentbanking und ist nicht im Kreditgeschäft aktiv. Mit verwalteten und verwahrten Vermögen im Privatkunden- und institutionellen Geschäft von CHF 696 (USD 746/EUR 644/GBP 553) Milliarden per 30. September 2021 zählt die Pictet-Gruppe zu den führenden unabhängigen Vermögensverwaltern Europas.

Die Gruppe hat ihren Hauptsitz in Genf, Schweiz, wo sie gegründet wurde, beschäftigt über 5000 Personen und ist an folgenden 30 Standorten vertreten: Amsterdam, Barcelona, Basel, Brüssel, Dubai, Frankfurt, Genf, Hongkong, Lausanne, London, Luxemburg, Madrid, Mailand, Monaco, Montreal, München, Nassau, New York, Osaka, Paris, Rom, Schanghai, Singapur, Stuttgart, Taipeh, Tel Aviv, Tokio, Turin, Verona und Zürich.

### Über das Institute of International Finance

Das IIF ist mit über 400 Mitgliedern aus mehr als 65 Ländern der weltweite Verband der Finanzbranche. Seine Aufgabe ist es, die Finanzbranche bei der umsichtigen Steuerung von Risiken zu unterstützen, solide Branchenpraktiken zu entwickeln und sich für regulatorische, finanzielle und wirtschaftliche Regelungen einzusetzen, die im allgemeinen Interesse seiner Mitglieder sind. Eine weitere Aufgabe besteht darin, die Stabilität des globalen Finanzsystems und nachhaltiges Wirtschaftswachstum zu fördern. IIF-Mitglieder sind Geschäfts- und Investmentbanken, Vermögensverwalter, Versicherungen, Staatsfonds, Hedgefonds, Zentral- und Entwicklungsbanken. Wenn Sie mehr über das IIF erfahren wollen: [www.iif.com](http://www.iif.com), folgen Sie uns auf [Twitter](#), [LinkedIn](#) oder [YouTube](#), oder hören Sie die [Podcasts](#) des IIF.